



Frau
Dagmar Enkelmann, MdB
Erste Parlamentarische Geschäftsführerin
Fraktion: DIE LINKE
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Walther Otremba

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 2014-6970 oder +49 3018 615-6970

FAX +49 30 2014-5340 oder +49 3018 615-5340

E-MAIL walthert.otremba@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 25. Februar 2008

Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat Februar 2008
Frage Nr. 2/153

Sehr geehrte Frau Enkelmann,

namens der Bundesregierung beantworte ich Ihre Frage wie folgt:

Frage Nr. 2/153

Wie erklärt die Bundesregierung, dass das Statistische Bundesamt den ostdeutschen Bundesländern für 2006 zunächst überproportional gute Wachstumswahlen bescheinigte, diese dann jedoch deutlich, insbesondere beim Verarbeitenden Gewerbe um 4 Prozentpunkte, nach unten korrigieren musste (vgl. IWH-Pressemitteilung 6/2008)?

Antwort:

Die Wachstumswahlen der Bundesländer werden nicht vom Statistischen Bundesamt, sondern von den Statistischen Landesämtern im „Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ eigenverantwortlich berechnet. Dabei werden die Ergebnisse der Bundesländer auf das bereits vorher ermittelte Bundesergebnis abgestimmt. Nur für letzteres, das heißt für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf Bundesebene und für die entsprechenden Wachstumswahlen, ist das Statistische Bundesamt zuständig.

Wenngleich die im vorliegenden Falle vorgenommenen Korrekturen in der Tat relativ groß erscheinen, so sind bisweilen deutliche Revisionen der Wachstumswahlen des Bruttoinlandspro-

dukts (BIP) gerade auf Länderebene unvermeidbar. Der Wunsch nach hochaktuellen Berechnungen kann nur auf einer zunächst noch unvollständigen und vorläufigen Datengrundlage befriedigt werden. Im Allgemeinen lassen sich erst etwa zwei Jahre nach dem Berichtsjahr Länderergebnisse zum BIP bereitstellen, die sich auf eine weitgehend vollständige Datenbasis stützen.

So konnte zur Berechnung der Wertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe für das Berichtsjahr 2006 erst im Februar 2008 auf originäre Ausgangsdaten der regionalen Vorleistungen, also dem Anteil von Rohstoffen, Energie oder Vorprodukten an der gesamten Produktion, zurückgegriffen werden. Für die vorläufigen Berechnungen standen dagegen nur die Daten zur Umsatzentwicklung zur Verfügung.

Der Aufholprozess Ost bleibt, unbenommen des korrigierten Ergebnisses für 2006, bestehen. Das Verarbeitende Gewerbe hat in den fünf neuen Ländern seit 1992 im Jahresdurchschnitt um fast 8 bzw. seit 2000 um 6,5 Prozent preisbereinigt zugelegt, während die alten Bundesländer lediglich ein Plus von rund 0,5 bzw. gut 2 Prozent aufweisen konnten (Ergebnisse jeweils ohne Berlin).

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, possibly 'Paul' or similar, written in a cursive script.